

Vorabstellungnahme 08-26/1 Deckblatt 1

Aus Sicht des Immissionsschutzes sprechen keine Einwände gegen die Deckblattänderungen.

Aufgrund neuer Erkenntnisse sollte der Punkt 0.3.9 Errichtung und Betrieb von Wärmepumpen unter Hinweise durch Text jedoch wie folgt umformuliert werden:

- Die durch den Betrieb einer Wärmepumpe verursachten Beurteilungspegel dürfen an den nächstgelegenen Immissionsorten die folgenden um 6 dB(A) reduzierten Immissionsrichtwerte der TA-Lärm (Fassung vom 26.08.1998, zuletzt geändert durch AVV vom 01.06.2017) nicht überschreiten:

Immissionsorte im WA:	tags (06:00 Uhr - 22:00 Uhr):	49 dB(A)
	nachts (22:00 Uhr - 06:00 Uhr):	34 dB(A)

Wärmepumpen sind entsprechend dem Stand der Lärminderungstechnik zu errichten und zu betreiben (empfohlener Schallleistungspegel LWA \leq 50 dB(A)).

Bei der Aufstellung von Wärmepumpen sind Schall-Reflexionen zu vermeiden.

Die Abluft von Wärmepumpen darf nicht auf das nachbarschaftliche Grundstück oder auf öffentliche Verkehrsflächen geführt werden.

Hinweis: Grundsätzlich gilt die Pflicht zur gegenseitigen Rücksichtnahme. (Einhaltung des Rücksichtnahmegebots)

Des Weiteren verweisen wir nochmals auf unsere Stellungnahme von 2019 und 2021 zum Bebauungsplanverfahren hinsichtlich der möglichen Immissionen ausgehend von der Landwirtschaft und empfehlen den nachfolgenden Hinweis aufzunehmen:

- Aufgrund der Lage des Wohngebietes im Übergangsbereich zum Außenbereich mit bestehenden landwirtschaftlichen Betrieben wird darauf hingewiesen, dass mit gelegentlichen Geruchs-, Staub-, Lärm- und Erschütterungsimmissionen im zulässigen Maße sowie mit Tiergeräuschen (z.B. Hahnkrähen in der Nachtzeit) zu rechnen und dies zu dulden ist.

Amt für Umwelt-, Klima- und Naturschutz,
- Sachgebiet Umweltschutz -
10.07.2024, Katharina Bukenberger-Woclaw